Mitteilungen

Facharztprüfungen

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharzttitels für Pathologie

Die Facharztprüfungen finden 2009 an folgenden Orten statt:
- in Bern im April;
- in Genf im September;
- in Zürich im Oktober.

Die Termine von April und September sind ausgebucht. Wegen der hohen Anzahl Kandidaten wird in Zürich eine dritte Prüfung durchgeführt. Zwei Plätze sind noch frei im Oktober 2009 in Zürich. Weitere freie Plätze: Frühjahr 2010 in Basel. Für Anfragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: Murielle Barman, Secrétariat de la commission d'examens, Institut Universitaire de Pathologie, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, Rue du Bugnon 25, 1011 Lausanne, E-Mail: murielle.barman@chuv.ch
Weitere Informationen finden Sie auf www.sgpath.ch/fach.html.

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharzttitels für Radio-Onkologie/ Strahlentherapie – Korrigendum

Ort: Radio-Onkologiezentrum Biel-Seeland-Berner Jura, Rebenweg 38, 2503 Biel

Zeitpunkt: Mittwoch und Donnerstag, 11. und 12. November 2009

Anmeldefrist: 30. Juni 2009

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der FMH unter www.fmh.ch/awf → Weiterbildung → Facharztprüfungen.

Facharztprüfung zur Erlangung des Schwerpunktes Ophthalmochirurgie zum Facharzttitel Ophthalmologie

Datum: Samstag, 14. November 2009

Ort: Inselspital, Bern, Wirtschaftsgebäude, Eingang 35, Raum H 612

Anmeldefrist: 5. September 2009

Informationen und Anmeldung: www.sog-sso.ch → Weiterbildung

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der FMH unter www.siwf.ch → Weiterbildung → Facharztprüfungen.

Examens de spécialiste

Examen de spécialiste en vue de l'obtention du titre de spécialiste en pathologie

En 2009 les examens se tiennent aux places suivantes:
- Berne en avril;
- Genève en septembre;
- Zurich en octobre.

Les dates pour les examens de juin et septembre 2009 sont déjà complètes. A cause d'un grand nombre de candidats une troisième session est ajoutée en octobre 2009 à Zurich où il y a encore deux places libres. Places libres ultérieurement: printemps 2010 à Bâle. Pour tout renseignements, veuillez svp vous adresser par courrier électronique à: Mme Murielle Barman, Secrétariat de la commission d'examens, Institut Universitaire de Pathologie, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois, rue du Bugnon 25, 1011 Lausanne, e-mail: Murielle.Barman@chuv.ch
Vous trouverez de plus amples informations sur www.sgpath.ch/fach.html.

Examen de spécialiste en vue de l'obtention du titre de spécialiste en radio-oncologie/ radiothérapie – Erratum

Lieu: Radio-Onkologiezentrum Biel-Seeland-Berner Jura, Rebenweg 38, 2503 Bienne

Date: mercredi et jeudi les 11 et 12 novembre 2009

Délai d'inscription: le 30 juin 2009

Vous trouverez de plus amples informations sur le site web de la FMH www.fmh.ch/awf → Formation postgraduée → Examens de spécialiste

Examen de spécialiste pour l'obtention de la formation approfondie en ophtalmochirurgie à adjoindre au titre de spécialiste en ophtalmologie

Date: samedi, le 14 novembre 2009

Lieu: Inselspital, Berne, Wirtschaftsgebäude, Entrée 35, Salle H 612

Délai d'inscription: le 5 septembre 2009

Inscription et informations: www.sog-sso.ch → formation postgraduée

Vous trouverez de plus amples informations sur le site web de la FMH www.siwf.ch → Formation postgraduée → Examens de spécialiste.

Pfizer Journalistenpreis 2009

«Übergewicht als Volkskrankheit»

Der Pfizer Journalistenpreis 2009 steht unter dem Motto «Übergewicht als Volkskrankheit». Mangelnde Bewegung und ungesunde Ernährung erhöhen das Risiko für Übergewicht dramatisch. Betroffen sind nicht nur immer mehr Erwachsene, sondern auch eine stark wachsende Zahl von Kindern. Die Folgen von Übergewicht zeigen sich in der Regel nicht sofort; sie können für den einzelnen aber mittel- bis langfristig in Einschränkungen im Lebensalltag, in gesundheitlichen Problemen oder gar in sozialen Benachteiligungen enden. In den Alltagsdiskussionen unter dem Motto «Ich hab schon wieder zugenommen» ist Übergewicht zudem zu einem Top-Thema aufgestiegen. «Teuer» und volkswirtschaftlich relevant ist dieses gesellschaftliche Phänomen, weil es Ursache vieler Volkskrankheiten ist.
Gefragt für den Preis 2009 sind journalistische Beiträge, die sich mit der erwähnten Thematik befassen. Sie müssen wissenschaftlich fundiert, aber in einer Sprache verfasst sein, die von medizinischen Laien verstanden wird. Zugelassen sind Einzelartikel oder Serien sowie Radio- und Fernsehberichte, deren erste Veröffentlichung zwischen dem 1. Mai 2008 und dem 30. April 2009 erfolgt ist.

Einsendeschluss: 1. Mai 2009

Mit dem Journalistenpreis 2009 will die Schweizer Niederlassung des weltweit tätigen Pharmaunternehmens Pfizer die Öffentlichkeit für die erwähnte Thematik sensibilisieren und mögliche Folgen sowie Lösungswege aufzeigen. Die eingesandten Arbeiten werden von einer unabhängigen Jury, unter der Leitung von Prof. Dr. med. Felix Gutzwiller, beurteilt. Die Preissumme für den Gewinner des Pfizer Journalistenpreises 2009 beträgt 10 000 Franken.
Die detaillierte Ausschreibung und das Reglement des Pfizer Journalistenpreises sind unter www.pfizer.ch zu finden oder können per E-Mail angefordert werden: journalistenpreis.ch@pfizer.com.

Luzerner Bündnis gegen Depression

Aktionstage 4.–16. Mai 2009

Depressive Erkrankungen sind die häufigsten psychiatrischen Störungen, die einer medizinisch-psychotherapeutischen Behandlung bedürfen. Häufig sind sie Ursache von Arbeitsunfähigkeit und vorzeitiger Invalidität, bei jungen Menschen führen sie oft zu Lernschwierigkeiten oder Abbruch einer Ausbildung. Sie sind daher von immenser volkswirtschaftlicher Auswirkung. Immer noch bestehen aber bezüglich der Depression ein beträchtliches Defizit an Kenntnissen in der breiten Bevölkerung sowie erhebliche Vorurteile und Berührungsängste bei den Behandlungsmöglichkeiten. Der Kantonsärztliche Dienst des Kantons Luzern hat zur Verbesserung dieser Situation mit Unterstützung des Gesundheitsdepartements das Luzerner Bündnis gegen Depression lanciert. Im Rahmen dieses Projektes ist nun ein Intensivprogramm mit verschiedenen Veranstaltungen zusammengestellt worden, welches Laien, Betroffenen und Interessierten die Möglichkeit geben soll, sich über diverse Themengebiete im Zusammenhang mit der Depression zu informieren und Fragen an Fachleute und Betroffene zu stellen. Die abendlichen Vorträge und Podiumsdiskussionen sind gratis, damit alle Bevölkerungsschichten davon profitieren können. Wir möchten Ihnen mit dem beigefügten Programm einen Einblick in die behandelten Themenkreise geben und herzlich zur Teilnahme anregen
Nähere Angaben und Programm unter www.luzerner-buendnis.lu.ch.

Ulrike Bütler, Präsidentin der Vereinigung der Psychiater des Kantons Luzern

med-swiss.net

Stellungnahme zu den Vorschlägen der GDK und der FMH zur integrierten Versorgung

Der Dachverband begrüsst dieses Engagement für Managed Care, dies umso mehr, als dass alte Vorschläge der Ärztenetzwerke darin enthalten sind, z. B. der differenzierte Selbstbehalt oder die Forderung, dass Managed Care auf einem Vertrag zwischen einem Versicherer und einem Ärztenetzwerk beruhen soll. Eine staatliche Regelung soll gute Rahmenbedingungen für Managed Care schaffen, ohne die operationelle Freiheit der Vertragspartner einzuschränken. Dies ist die Basis für kreative und marktgerechte Managed-Care-Formen zusammen mit den Versicherern und mit allen anderen Leistungserbringenden im Gesundheitswesen.

Seit der Botschaft des Bundesrates «betreffend die Änderung des Bundesgesetztes über die Krankenversicherung (Managed Care)» 04.062 vom 15. September 2004 ist Managed Care vernachlässigt und teilweise instrumentalisiert worden, um die Probleme um den Zulassungsstopp und die Vertragspflicht zu lösen. Umso erfreulicher ist, wenn nun Managed Care im Rahmen der Vorberatungen der nationalrätlichen Kommission neuen Auftrieb erhält und von der GDK und der FMH empfohlen wird. Mit Managed Care lassen sich einige wesentliche Probleme in unserem Gesundheitswesen lösen. Managed Care ist eine Kernaufgabe der Hausarztvereine und Ärztenetzwerke.
Der Dachverband der Schweizer Ärztenetzwerke, med-swiss.net, engagiert sich deshalb für diese zukunftsweisende Versorgungsform und fordert die folgenden Rahmenbedingungen für eine weitere positive Entwicklung von Managed Care:

- Managed Care muss als qualitätsorientiertes Steuerungsmodell verstanden, behandelt und beschrieben werden.
- Managed Care wird im Krankenversicherungsgesetz mit einem eigenen, positiv formulierten Artikel umschrieben.
- Managed Care basiert auf einem Vertrag zwischen Krankenversicherer und einer Gruppe von Leistungserbringern.
- Managed Care wird mit positiven Anreizen gefördert.
- Ein verfeinerter, morbiditätsorientierter Risikoausgleich muss im Jahr 2012 in Kraft treten.

Der Dachverband der Schweizer Ärztenetzwerke, med-swiss.net, hat einen Gesetzesvorschlag für einen Managed-Care-Artikel im KVG ausgearbeitet, der von der Mitgliederversammlung am 28. Januar 2009 gutgeheissen wurde.
Die Ärztenetzwerke erwarten, dass sie in die Beratungen einbezogen werden. Letztlich setzen sie dann ja Managed Care auch um.
Der Vorschlag für einen neuen MC-Artikel ist unter www.med-swiss.net nachzulesen.

Chargenrückruf

Lorasifar 2,5 mg, Tabletten, Zulassungsnummer 52'267

Die Firma Siphar SA hat alle Chargen von 52'267 Lorasifar 2,5 mg, Tabletten, vom Markt zurückgerufen, weil die Stabilität des Präparates über die volle Haltbarkeitsfrist nicht gewährleistet ist.
Der Rückruf erfolgte mittels Firmenschreiben an die mit dem Präparat belieferten Kunden.

Siphar SA

Retrait de lot

Lorasifar 2,5mg, comprimés, no d'autorisation 52'267

La société Siphar SA a retiré du marché tous les lots de la préparation 52'267 Lorasifar 2,5mg, comprimés, car la stabilité de cette dernière n'est pas garantie pendant toute la durée de conservation.
Ce retrait a été communiqué par circulaire aux clients ayant reçu livraison du produit.

Siphar SA

Chargenrückruf

Glycophos, Lösung, 10 Ampullen à 20 ml, Zulassungsnummer: 52'780, Ch.-B.: 12BIL03, Exp.: 09/2011

Die Firma Fresenius Kabi (Schweiz) AG führt in Absprache mit Swissmedic einen freiwilligen Rückruf der obenerwähnten Charge von Glycophos durch. Der Chargenrückruf erfolgt aufgrund eines weissen, kristallinen Niederschlags, bestehend aus Natriumglycerophosphat-Kristallen, der sich bei einigen Ampullen an der Aussenseite der Ampullen gebildet hat.
Dem Rückruf liegen keine Meldungen von unerwünschten Wirkungen zugrunde. Wir bitten Sie, mit Ihrem Fachhändler/Grossisten oder direkt mit unserem Customer Service (Tel. 0800 820 280) Kontakt aufzunehmen, um die Rücksendung Ihrer Lagerbestände zur Gutschrift zu organisieren.

Fresenius Kabi (Schweiz) AG

Retrait de lot

Glycophos, solution, 10 ampoules à 20 ml, numéro d'autorisation: 52'780, lot N°: 12BIL03, Exp.: 09-2011

Fresenius Kabi (Schweiz) AG a décidé, en accordance avec Swissmedic, de retirer volontairement le lot susmentionné de Glycophos. Le retrait du lot s'effectue à cause de précipitations blanches cristallines (cristaux de glycérophosphate disodique), qui se sont formées à la surface de quelques ampoules.
Aucun rapport d'effets indésirables n'est lié au retrait de ce lot. Nous vous prions de bien vouloir prendre contact avec votre pharmacie, grossiste ou notre service des clients (tél. 0800 820 280) pour organiser le renvoi du stock de ce lot et la note de crédit correspondante.

Fresenius Kabi (Schweiz) AG

Schweizerische Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie SGPRAC

SGPRAC-Preis 2009

Die SGPRAC kann einen Preis im Wert von 3000 Franken für wissenschaftliche Arbeiten in angewandter Grundlagenforschung oder klinischer Forschung auf dem Gebiet der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie verleihen.
Es werden nur Originalarbeiten berücksichtigt, die noch nicht publiziert sind oder frühestens im Jahr der Einreichung publiziert werden. Der Autor, ein Mitautor oder der Leiter der Arbeit müssen Mitglied der SGPRAC sein.
Jury: vom Vorstand gewählte Experten.

Förderpreis der SGPRAC 2009

Dieser Preis im Wert von 3000 Franken wird an jüngere Ärzte am Ende der Weiterbildung verliehen, um eine Forschungsarbeit oder einen Auslandaufenthalt an einer Universitätsklinik zu ermöglichen.
Jury: vom Vorstand gewählte Experten unter dem Vorsitz des Präsidenten der Gesellschaft.
Die Preise werden anlässlich des Jahreskongresses verliehen.
Die Arbeiten sind in dreifacher Ausführung und elektronisch jeweils bis **30. Juni** des laufenden Jahres an folgende Adresse zuzustellen: Office SGPRAC-SSCPRE, 15, avenue des Planches, 1820 Montreux.

Société suisse de chirurgie plastique, reconstructive et esthétique SSPRE

Prix SSCPRE 2009

La SSCPRE décerne le prix SSCPRE d'une valeur de 3000 francs récompensant des travaux scientifiques traitant de la recherche fondamentale appliquée ou de la recherche clinique dans le domaine de la chirurgie plastique, reconstructive et esthétique. N'entrent en considération que des travaux originaux, non encore publiés ou qui seront publiés dans le courant de l'année. L'auteur, un des co-auteurs ou le responsable du travail doit être membre de la SSCPRE.
Jury: désigné par le comité.

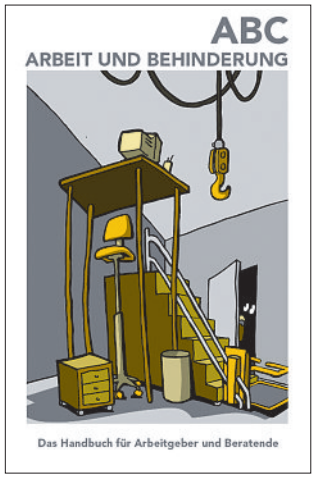
Prix d'encouragement 2009

La SSCPRE peut octroyer un prix d'encouragement d'une valeur de 3000 francs à un jeune médecin en fin de formation pour lui permettre la réalisation d'un travail de recherche ou d'un séjour dans un centre universitaire à l'étranger.
Jury: désigné par le comité et présidé par le président de la société.
Les prix sont décernés lors du congrès annuel.
Les travaux doivent être remis en trois exemplaires et électroniquement jusqu'au **30 juin** de chaque année à l'adresse suivante: Office SGPRAC-SSCPRE, 15, avenue des Planches, 1820 Montreux.

IVB Basel

ABC Arbeit und Behinderung

Die IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel hat ein gesamtschweizerisches Nachschlagwerk «ABC Arbeit und Behinderung» als eine Art von Lexikon erstellt, in dem alle Zusammenhänge zu diesem Thema erfasst sind. Dieses Handbuch ist zwar auf Arbeitgebende und Personalabteilungen ausgerichtet, es ist jedoch auch ein ausgezeichnetes «Werkzeug» für alle beratenden Personen in allen sozialen oder medizinischen Bereichen. Letztlich können auch betroffene Menschen von den vielen Informationen profitieren.



«ABC Arbeit und Behinderung» ist ein Arbeitsinstrument für die Praxis. Die komplexe Thematik ist mit der Annahme der 5. IV-Revision aktueller denn je. Viele Broschüren, Informationsblätter, Statistiken, Gesetze, Studien usw. befassen sich mit der Integration von Menschen mit einer Behinderung in den Arbeitsmarkt. Momentan wurde und wird einiges in diesem Zusammenhang publiziert. Allerdings jeweils sehr spezifisch und nicht umfassend zu diesem Thema.
Die Schwerpunkte dieses Ratgebers sind folgende:

Arbeit und Behinderung
Problemfelder, Vorurteile, Eckpunkte, Rückkehr in die Arbeitswelt, Eingliederung planen, Anreize und Unterstützungsleistungen, angepasster Arbeitsplatz, Beratungsstellen hindernisfreies Bauen, Richtlinien im Ausland, weiterführende Links, Literatur.

Invalidenversicherung
Kurzinformation über die Invalidenversicherung, allgemeine Fragen und Antworten zur IV, Fragen und Antworten zu den Neuerungen, Invalidenversicherung, Zahlen und Fakten, Adressverzeichnis der IV-Stellen, weiterführende Links, Literatur.

Definitionen und Begriffserklärungen A–Z
Begriffserklärungen zur Arbeitsintegration, die Begriffe Invalidität und Behinderung, diskriminierende Begriffe, weiterführende Links, Literatur.

Medizinisches A–Z
Auswahl von Krankheiten und Behinderungen, besondere Merkmale der Behinderungsformen, medizinische Begriffe, kleines Wörterbuch von Fachausdrücken, weiterführende Links, Literatur.

Behinderung und Recht A–Z
Behinderung und Recht, Behindertengleichstellungsgesetz und -verordnung, weiterführende Links, Literatur.

Sozialversicherungen und Sozialeinrichtungen A–Z